

1000 Belege pro Tag mit Lexware Professional

Das hier beschriebene Unternehmen hat im Jahr 2002 ein innovatives Produkt auf den Markt gebracht, das sowohl an Privatkunden als auch an Großabnehmer verkauft wird. Für die kaufmännischen Abläufe im Bereich der Warenwirtschaft, Buchhaltung und Personalwesen wird Lexware Financial Office Professional eingesetzt. Mit insgesamt 25 Lizenzen werden bis zu 1000 Belege pro Tag bearbeitet. Damit gehört das Unternehmen zu den „Power-Usern“ der Lexware Professional Linie. Der geschäftsführende Hauptgesellschafter berichtet über die Erfahrungen mit dieser Software.

F: Warum haben Sie sich für die Lexware Professional Software entschieden?

A: Ausschlaggebend sind für mich die Kosten. Damit meine ich nicht nur die Kosten für die Anschaffung und die Updates, sondern die Gesamtkosten, die für die Installation, die Anpassung und die Wartung anfallen.

F: Ein Unternehmen wie Ihres erhält doch sicher auch Angebote von anderen Softwareanbietern?

A: Ja, das stimmt. Wir haben uns die Alternativen von SAP, Microsoft und einige Branchenlösungen genau angesehen. Am Ende kamen wir jedoch zu dem Schluss, dass wir unsere Anforderungen mit der Lexware Professional Linie gut abdecken können. Vielleicht nicht 100% unserer Wünsche, dafür aber zu deutlich geringeren Kosten als bei den anderen Anbietern. Auch in diesem Fall gilt eben die 80/20 Regel: 80% der Anforderungen können wir mit 20% des Aufwands abdecken. Na ja, vielleicht ist es auch die 70/30 Regel (lacht).

F: Sie erwähnten Software-Anpassungen...

A: Die kritischen Anforderungen eines Unternehmens müssen in jedem Fall abgedeckt werden, daran ändert auch die 80/20 Regel nichts. Vor einiger Zeit erkannten wir, dass die Lexware Software ohne weitere Anpassungen unserem Wachstum Grenzen setzen würde. Wenn wir hierfür keine Lösung gefunden hätten, hätten wir sicher eine andere Software einsetzen müssen.

F: Mit welchen Anpassungen haben Sie begonnen?

A: Bei unserem Volumen standen wir vor der Herausforderung, den Versand der Sendungen wirtschaftlich zu organisieren. Wir haben verschiedene Softwareangebote der Frachtdienstleister ausprobiert. Letztendlich haben wir uns dann aber doch für eine unabhängige Lösung entschieden. Mit der Software V-LOG von MHP sind wir in der Lage, alle gewünschten Frachtdienstleister in einer einzigen Software zu bearbeiten. Die ibeq GmbH hat uns die Schnittstelle zwischen der Lexware Warenwirtschaft Pro und V-LOG so angepasst, dass die Versanddaten online in beiden Systemen bearbeitet werden können. So vermeiden wir Verzögerungen und können auf die wichtigen Daten wie z.B. die Paketscheinnummer auch direkt in der Warenwirtschaft zugreifen.

F: Welche Anpassungen haben Sie noch vorgenommen?

A: Als wir erkannten, welche Möglichkeiten in der Erweiterung des Lexware Systems stecken, haben wir uns unsere Anforderungsliste wieder vorgenommen und geprüft, welche Erweiterungen besonders wirtschaftlich sein würden. Außer unserer Auftragsbearbeitung, der Buchhaltung und dem Personalbüro betreiben wir auch ein Call-Center. Die Mitarbeiter des Call-Centers benötigen keinen Vollzugriff auf die Lexware-Software, aber dafür ein schnelles Informationssystem mit den wichtigsten Kundendaten und Notizen. Hierfür hat die ibeq GmbH bei uns ein Parallelsystem installiert, das eine Kopie der Daten aus dem Lexware System enthält. Die Darstellung erfolgt ganz einfach in einem Web-Browser und die Geschwindigkeit ist wirklich beeindruckend.

F: Sind das alle Erweiterungen?

A: Nein, mittlerweile unterstützt uns dieses System auch noch bei weiteren Aufgaben, beispielsweise bei der Terminverfolgung. Wir arbeiten permanent daran, unsere Abläufe weiter zu verbessern.

F: Besteht nicht die Gefahr, mit solchen Erweiterungen den Server zu überlasten?

A: Aus diesem Grund setzen wir zwei Server ein. Ein Server ist für die Lexware-Datenbank reserviert, der zweite Server für das Infosystem im Call-Center. Die ibeq GmbH hat für die Kopplung der beiden Server ein einfaches, aber sehr robustes Konzept entwickelt. Neue und geänderte Daten werden im Lexware-System zunächst nur markiert und etwas später auf den zweiten Server kopiert. Diese beiden Vorgänge laufen unabhängig voneinander und beeinträchtigen die Lexware-Anwender nicht.

F: Und damit haben Sie auch gleich einen Backup-Server, wenn es einmal Probleme mit dem Hauptsystem gibt...

A: Stimmt genau! Nach einem Neustart des Hauptsystems gab es letztens tatsächlich einmal ein Problem. Da waren wir mehr als froh, direkt auf den zweiten Server zugreifen zu können. Somit konnten wir zumindest die Kundenanfragen beantworten, bis das Hauptsystem wieder verfügbar war.

F: Wie sieht es mit den Kosten für solche Erweiterungen aus?

A: Solche Erweiterungen sind natürlich nicht umsonst zu haben. Die Kosten können den Preis des Grundsystems durchaus übersteigen. Aber wie ich schon sagte, betrachte ich die Gesamtkosten des Systems und überlege bei den Erweiterungen, ob der Aufwand in einem vernünftigen Verhältnis zum Ergebnis steht. Außerdem weist uns die ibeq GmbH auch darauf hin, wenn spezielle Wünsche nur aufwändig umzusetzen sind und schlägt dann auch eine wirtschaftlichere Alternative vor.

F: Mit 25 Benutzer-Lizenzen und bis zu 1000 Belegen pro Tag beanspruchen Sie das System sehr stark. Wie empfinden Sie die Performance de Systems?

A: Das EDV-System ist ja gewissermaßen das Rückrat unseres Unternehmens. Performance-Probleme können wir uns also gar nicht leisten. Wir haben allerdings auch Einiges in unsere Hardware investiert. Der Datenbank-Server läuft auf einer 2-Prozessor-Maschine mit SCSI Raid und entsprechendem Hauptspeicherausbau. Auf diesem Server laufen keine weiteren Anwendungen. Die Clients sind normale PCs, die bei uns nach etwa drei Jahren gegen aktuelle Modelle ausgetauscht werden. Im Call-Center haben wir keine besonderen Anforderungen, da hier nur der Web-Browser benutzt wird.

F: Fühlen Sie sich mit dieser Lösung für die Zukunft gerüstet?

A: Ich hoffe doch sehr, dass dieses System irgendwann wirklich einmal zu klein für uns wird (lacht)! Aber die nächsten Jahre werden wir mit diesem System gut bewältigen können. Wir freuen uns jedes Jahr auf die neuen Funktionen, die wir bei den jährlichen Updates der Lexware-Software vorfinden. Und wenn uns noch weitere Funktionen fehlen, fragen wir einfach bei der ibeq GmbH nach.

Anmerkung: Das hier beschriebene Unternehmen, das uns aus Wettbewerbsgründen gebeten hat, in dieser Veröffentlichung nicht namentlich genannt zu werden, hat uns zugesagt, Anfragen zu den Erfahrungen mit dem EDV-System individuell zu beantworten. Wir leiten Ihre Anfragen gerne weiter.